



Seit 1988!

Wir bringen Naturschutz, Landwirtschaft  
und Ernährung zusammen.



## Die Rindergilde nimmt Gestalt an

Geesthacht (Jür.) — Man nehme 12 Menschen, drei Rinder (biologisch-dynamisch aufgezogen) und eine mindestens drei Hektar große Weide. Dazu eine gehörige Portion Enthusiasmus, ein gesteigertes Umweltbewußtsein und die vielversprechende Aussicht, einmal gesundes Rindfleisch verzehren zu können — fertig ist eine Rindergilde.

Was sich zunächst so einleuchtend anfühlt, erfordert tatsächlich einen organisatorischen Aufwand, der nicht kopfschüttelnd winkt, wenn ihm erklärt wird, wolle nur drei Rinder auf einem großen Areal weiden lassen. Weiterhin wird den Mitgliedern einer Rindergilde ein mindestens einwöchiger »Kuhdienst« abverlangt. Dann heißt es, tagtäglich auf die Weide zu fahren und nach dem Rechten zu schauen. Schließlich muß ein

nächst als Spinnerel ab. Im Laufe der Zeit wuchs jedoch die Neugier, später der Respekt vor dem in Norddeutschland seltenen Projekt. Mittlerweile wurden die Mitglieder der Rindergilde schon aufgefordert, in Fachblättern über ihre Art der Rindzucht zu berichten. Tierärzte bescheinigten dem »Gilde-Vieh« eine

## „Rindergilde Geesthacht und Umgebung“ Origineller Umweltschutz

Geesthacht (s. Anlehnung an das Ratzeburger Vor- tensivierungs- Programm auf privater Ebene. Uwe Kiesewein. Die Resonanz auf die Geesthachter Informationsveranstaltung war verhalten. 15 Personen fanden sich ein, von denen allerdings ein Großteil gleich seine Mitarbeit zusagte. Uwe Kiesewein, Initiator einer möglichen Geesthachter Rindergilde, ist jedoch zuversichtlich. »Nach den Presseartikeln haben bei mir

## Es ist soweit: Die Rindergilde wird gegründet!

Geesthacht (Jür.) — Im vergangenen Jahr wurden Überlegungen angestellt, in Geesthacht und Umgebung eine Rindergilde ins Leben zu rufen. Dabei handelt es sich um einen freiwilligen Zusammenschluß interessierter Bürgerinnen und Bürger, die zweierlei anstreben: Umweltschutz und eine Rindergange Rinder, flutet aufgabliche Weidegebiete auf einem nutzten Land anpachten. Dort wird die Gilde anstelle einer Vielzahl von

blieben sie bis Oktober/November auf der Weide. Die Mitglieder der Rindergilde haben abwechselnd eine Woche lang »Kuhdienst«. Sie kontrollieren die Zäune und schauen, ob die Tiere einen gesunden Eindruck machen. Ansonsten wird das liebe Vieh in Ruhe gelassen. Eine 3000 m<sup>2</sup> große Weide in Kollow wurde gepachtet. Sie wird — abge-

Fleisch zu konsumieren, kann auf diese Art erreicht werden. Im Winter 8/88 hat die Rindergilde mit zwei Landwirten verhandelt. Sowohl der Pachtvertrag für die Weide als auch der Kaufvertrag mit einem Rinderzüchter aus der Umgebung wurde unterzeichnet. Am kommenden Montag, dem 21. Februar, wird sich die Rindergilde erstmalig zusammensetzen, um gewisse Formalitäten, wie die Eintrittsklärung, eine Satzung sowie Vorstandswahlen durchzuführen. Die Sitzung beginnt um 19:30 Uhr in der Geesthachter »Marktklause« am Markt.

Jedende 14 Personen sich an zu beteiligtere Werbe-Weideldem. Vieinformim Vor-

Liebe Freund(e)/innen der Rindergilde!  
Es ist so weit!  
Die Gründung der Rindergilde Geesthacht und Umgebung kann stattfinden, und zwar

am 22. Februar um 19.30 in der Marktklause, am Markt in Geesthacht.

Ich habe 14 Zusagen für die Finanzierung von je einem Viertel Rind und weitere 6 Interessenten als Nur-Mitglieder, so daß wir im Frühjahr mindestens drei Rinder kaufen können und auf die Weide in Kollow schicken können.

Ich bitte...  
Ihre Erscheinen, damit alle Formalitäten der Satzung, Wahl eines Vorstands

Gründung einer Rindergilde Geesthacht  
Hiermit verpflichte ich mich im Frühjahr 1988 den Kauf von 3 Rindern mit ca. DM 400.-- vorzufinanzieren.  
Ich erhalte dafür dann im Herbst 1988 ein Viertel Rind.  
wied. hergep.  
H. J. Kiesewein

... Einzelheiten, wie vorläufige...  
... und Bekanntenkreis weiter für...  
... zu... Termin mitbringen.  
... werden wir nämlich durchaus noch...  
... unter kaufen.  
... werden, melden Sie sich bitte...  
... Telefonnummer. Ich sende Ihnen dann die...  
...  
Mit freud. Gruß  
H. J. Kiesewein

## „SO, SO, EINE RINDERGILDE ...“

... musste sich Uwe Kiesewein wohl häufig anhören, als er Mitte 1987 auf der Suche nach Mitstreitern für ein durchaus ambitioniertes Projekt war.

Doch er und erste Interessierte ließen sich durch mitleidiges Kopfschütteln nicht beirren. Deutsch-Angus-Rinder wollte man kaufen und großzügig auf je 1 ha Weideland platzieren, das aus intensiver landwirtschaftlicher Nutzung heraus gepachtet werden sollte.

Dadurch sollte die Artenvielfalt auf den bis dahin intensiv bewirtschafteten Ackerflächen wieder hergestellt werden.

Und siehe da: Am 22. Februar 1988 wurde der offizielle Grundstein für die Rindergilde Geesthacht e.V. gelegt!

14 Gründungsmitglieder kamen zusammen und verpflichteten sich, die ersten Tiere durch einen Jahresbeitrag zu finanzieren und deren Wohlbefinden durch regelmäßigen Weidedienst zu garantieren.

## BEWUSST ERNÄHREN!

Bewusste Ernährung fängt damit an, dass wir wissen, woher unsere Lebensmittel kommen. Eine ausgewogene Ernährung ist das beste Rezept für unsere Gesundheit. Sie trägt dazu bei, dass wir uns wohl fühlen und fit bleiben. Die Auswahl der täglichen Nahrungsmittel ist dabei sehr wichtig.

Fleisch sollte nur sehr bewusst und in geringen Mengen genossen werden. Die konventionelle Massentierhaltung schädigt unsere Lebensgrundlagen nachhaltig.

Durch den Konsum von regionalem Biofleisch in Demeterqualität leisten Sie auch einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Ressourcen auf unserem Planeten und tragen zur Bewahrung der Biodiversität und Co<sup>2</sup> Bindung bei.

Unsere Rinder werden ausschließlich mit eigenem Futter vom Erdmannshof im Winter zugefüttert und erhalten kein Sojaschrot. Das verhindert die weitere Abholzung der Regenwälder.

Unsere Ernährung hat somit unmittelbare Auswirkungen auf weitere Bereiche wie z. B. Ökologie, soziale Gerechtigkeit und Ökonomie.





## WAS BRINGT EXTENSIVIERUNG?

Durch die Umwandlung der ehemals intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen in extensive tragen wir spürbar zur Förderung der Artenvielfalt bei.

Die extensive Weidewirtschaft erbringt einen hohen Nutzen für die Gesellschaft und Umwelt mit vielfältigen Positivwirkungen. Alle Flächen werden gemeinsam mit dem Erdmannshof im Rahmen einer ressourcenschonenden, ökologischen Landwirtschaft mit Boden-, Grundwasser-, Tier- und Klimaschutz bewirtschaftet. Im Rahmen dieser Landwirtschaft nach den strengen Demeter- Richtlinien ist die Verwendung von Kunstdünger, chemischen Spritzmitteln, wie z.B. Glyphosat und jegliche Gentechnik verboten.

Wir leisten damit wichtige Beiträge zum Erhalt der Artenvielfalt und der heimischen Kulturlandschaft. Extensive Weiden haben gegenüber Ackerland einen bis zu 5x höheren Humusgehalt und zeichnen sich durch eine größere Artenvielfalt im Bereich Fauna und Flora aus. Wir wirtschaften gemeinsam mit dem Erdmannshof „enkelgerecht“.

Inzwischen gibt es auf den ca. 54 ha großen Flächen in der Gemeinde Kollow neuen Artenreichtum. So finden sich hier z.B. Neuntöter, Laubfrosch, Kuckuck, Rebhuhn und Schlüsselblume sowie Wildobstgehölze in einer wunderschönen Knicklandschaft.

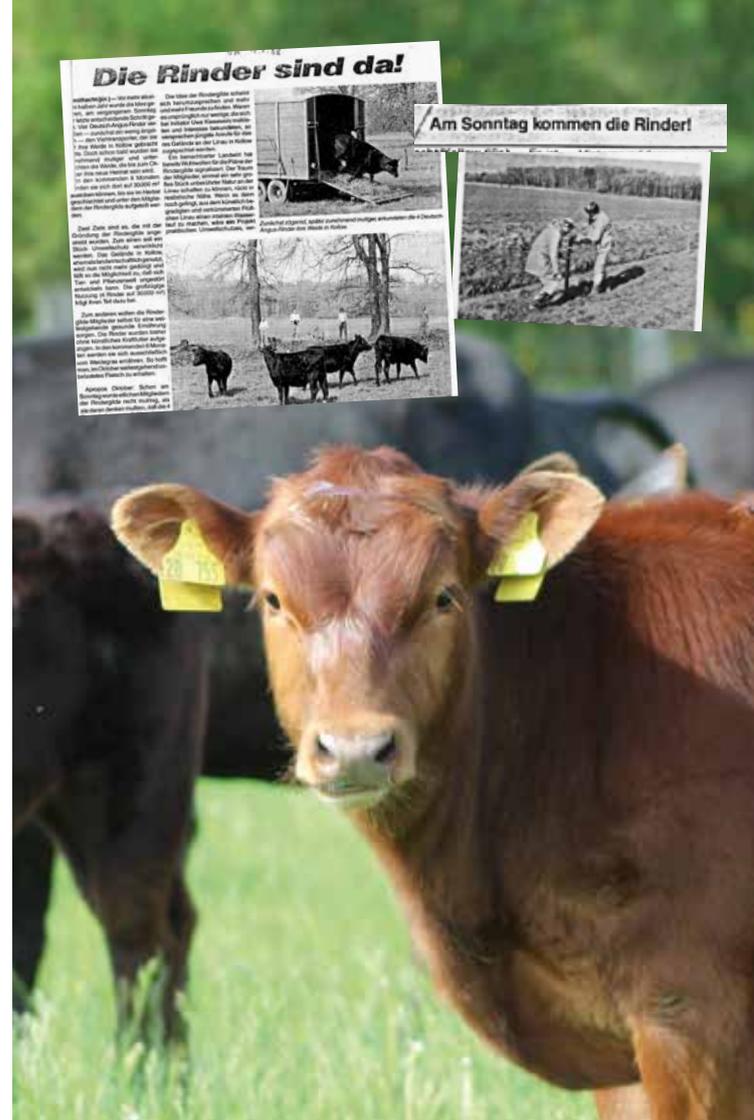
## DIE ERSTEN RINDER !

Zunächst noch ein wenig ängstlich aber zunehmend mutiger erkundeten die vier Deutsch-Angus-Jungtiere am **1. Mai 1988** ihre neue Heimat. Schon nach wenigen Tagen tobten sie recht ausgelassen über die Weide, sorgsam beobachtet von den zuständigen Weidedienst-Verantwortlichen der Rindergilde. Glücklicherweise gab es – wie in fast allen Jahren – keine Probleme. Nur die Aussicht auf den kommenden Oktober machte einigen Gilde-Mitgliedern zu schaffen. Dann nämlich würden die Rinder geviertelt und geachtelt den Weg in die Kühltruhen gehen, und darauf wollte sich zu diesem Zeitpunkt noch keiner so recht freuen (“Die sind doch soooo niedlich!”).

## DIE MITGLIEDERZAHL WÄCHST!

Die anfängliche Skepsis wich überraschend schnell der Überzeugung, dass hier endlich einmal im Kleinen etwas Großes funktionieren könnte. Bereits im Juni 1988 gab es 21 Aktive knapp ein Jahr später zählten wir bereits 52 offizielle Gilde-Mitglieder, alle wiederum unterstützt durch ihre Familien und Freunde. Heute hat sich die Zahl bei über 200 Mitgliedern eingependelt.

Interessant: Im Laufe der Jahre hatten wir **sogar Vegetarier dabei**, denen der Naturschutz-Aspekt so wichtig war, dass sie den Fleischessern deren Appetit auf bestes Öko-Fleisch gönnten.





## WENTORFER LOHE

Im Bereich der Wentorfer Lohe bewirtschaftet die Rindergilde als Partner der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein seit dem Jahre 2019 ca. 24 Hektar extensive Weidefläche in der Gemeinde Wentorf (An der Lohe) bei Hamburg.



Diese Weideflächen sind Bestandteil des insgesamt ca. 250 Hektar großen Gebietes „Nationales Naturerbe“ mit herausragender Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland.

Durch die extensive Beweidung mit den Angus-Rindern werden wertvolle Biotopflächen entwickelt und Artenreichtum im Bereich Fauna und Flora gefördert. Bunte Wiesen und neu entstehende Streuobstwiesen laden zur Naturerholung in diesem Naturparadies ein.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)



## ESCHEBURGER MOORWIESEN

Auch in der Gemeinde Escheburg ist die Rindergilde Geesthacht ein Partner der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Im Bereich der Escheburger Moorwiesen beweiden die Angus-Rinder in den Sommermonaten ca. 12 Hektar.

Ausläufer der Elbdünen und Moorböden, mit einem Bestand an Feldgehölzen und Einzelbäumen wechseln sich in diesem Bereich ab und sorgen so für eine enorme Vielfalt im Bereich Fauna und Flora.



## STEINRADER WEIDEN

Insgesamt 54 Hektar extensive Weideflächen im Bereich der Steinrader Weiden in Kollow stehen unter Vertragsnaturschutz; bewirtschaftet durch die Rindergilde und den Demeterbetrieb Erdmannshof.

Langsam aber stetig bewirkten die Renaturierungsbemühungen neue Artenvielfalt.



Im Rahmen einer Bachpatenschaft erreichten wir, dass die Linau auf Kollower Gebiet nicht mehr maschinell ausgebaggert werden durfte.

In Zusammenarbeit mit dem NABU erhoben wir regelmäßig Daten, um den Verschmutzungsgrad zu kontrollieren, korrespondierten regelmäßig mit dem Gewässerunterhaltungsverband, und siehe da: Kleinstlebewesen konnten wieder sesshaft werden, diese wiederum boten Nahrung für bis dato abwesende Vögel.

Eine zunehmende Artenvielfalt in Fauna und Flora wird auch vom Naturschutzbund Geesthacht im Rahmen der naturkundlichen Führungen festgestellt.



## KNICKPFLEGE UND ERHALTUNG

3500 laufende Meter wurden bis heute neu angelegt. Im Januar und Februar werden die Knicks sukzessive auf den Stock gesetzt.

Verdienter Lohn der schweißtreibenden Arbeit: Kaminholz für die Aktiven und im Jahr 2017 der 1. Preis für den schönsten Grünlandknick im landesweiten Wettbewerb des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes.

## EXTENSIVE BEWIRTSCHAFTUNG

Keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel, kontrollierte Mahd, keine Nachsaat, kein Walzen, maximal 3 Tiere pro Hektar, kein Zufüttern, Kraftfutter, Sojaschrot ... der Bewirtschaftungsvertrag ist unmissverständlich und fordert auch biotop-gestaltende Maßnahmen.

Durch diese gemeinsame Bewirtschaftung des Vereins mit dem Erdmannshof ist artenreiches, geschütztes Grünland entstanden.

# ES GIBT IMMER ETWAS ZU TUN, ... ... ZUM WOHE VON FAUNA UND FLORA!



## Baggern für den Laubfrosch

**REHABILITIERUNG** Im Linnetal werden sechs Teiche zum Refugium für gefährdete Arten

von Boris Jäger

Wiederholung einer der letzten Sommerarbeiten im Linnetal. In der Gemarkung des Linnetales sind sechs Teiche im Linnetal, die im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden.

Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden.

Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden.



## Hier wächst gesundes Fleisch heran

**RINDERGILDE** Herde auf saftigen Weiden - Umdenken bei der Ernährung

Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden.



## Rindergilde hilft mit Spendengeld Laubfröschen und Amphibien

Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden. Die Teiche sind im Sommer 2014 durch die Gemeinde Linnthal im Auftrag der Landesregierung für den Laubfrosch als Refugium ausgewiesen wurden.



## WER ARBEITET, DARF AUCH FEIERN!

... und das haben wir in den letzten dreißig Jahren regelmäßig getan. Neben den jährlichen Weidefesten waren die runden Geburtstage eine gute Gelegenheit, gemeinsame Aktivitäten Revue passieren zu lassen, sich über den Fortschritt zu freuen und kleinere Rückschläge als Ansporn zu verstehen.



## UND SONST?

Klappern gehört zum Handwerk, und natürlich hatten wir nichts dagegen, dass unsere Aktivitäten kreis- und sogar landesweit Beachtung fanden.

Große Anerkennung dann im Jahr 2015 durch die Verleihung des Blunck-Umweltpreises an die Rindergilde für die Aktivitäten in Sachen Umweltschutz, Förderung der Artenvielfalt und Knickpflege gemeinsam mit dem Erdmannshof.

Und immer wieder motiverende Zeitungsberichte lokaler und regionaler Verlage, die für neuen Schwung sorgten, neue Mitglieder brachten, sowie die Rindergilde fest im öffentlichen Bewusstsein platzierten.

Die  
Stiftung Herzogtum Lauenburg  
verleiht dem Verein  
Rindergilde Geesthacht  
und Umgebung e.V.  
den  
Blunck-Umweltpreis 2015  
für die beispielhafteste Förderung  
der Artenvielfalt



Mal sehen, was die nächsten Jahre bringen. Klar ist:

Bei vielen Schwierigkeiten und kurzen Motivationsdefiziten überwiegt die Freude über **ein funktionierendes Projekt**, in das sich Jede(r) einbringen kann.

Wir haben einen schönen Flecken Schleswig-Holstein noch schöner und wertvoller gemacht und genießen bestes Rindfleisch.

Daran möchten Sie Teil haben?

Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch:

Andreas Koop (04151 / 83 33 28 )

Erdmann Voß (04153 / 55 420)

Oder nehmen Sie per Mail mit uns Kontakt auf:

[vorstand@rindergilde-geesthacht.de](mailto:vorstand@rindergilde-geesthacht.de)



Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage: [www.rindergilde-geesthacht.de](http://www.rindergilde-geesthacht.de)